

Verpackungskonzept AboKiste Dortmund

Ihr Lieferservice für
biologische Lebensmittel

Die AboKiste
Werkhof Service GmbH
Zum Lonnenhohl 44
44319 Dortmund

Tel 0231 - 9231 34 - 0
Fax 0231 - 9231 34 - 14
kunde@abokiste24.de
www.abokiste24.de

Verwendete Verpackungen

Grundlage unserer Belieferung ist eine Kunststoff-Kiste, die als Mehrwegkiste dem Transport und Schutz der Ware dient. Sie existiert in verschiedenen Farben und Größen je nach Produkt. Diese Kisten sind nicht bepfandet, solange der Kunde eine bestimmte an ihn gelieferte Kistenzahl nicht überschreitet, danach erfolgt eine automatische Bepfandung.

Weitere verwendete Verpackungen:

Tütle – als Schutz-Inlay für die Obst- und Gemüsekisten, es verhindert Verdunstung und schützt vor Verschmutzung der Ware.

Das Tütle besteht aus 100% Altpapier, ist lebensmittelecht, vollständig kompostierbar und wird von uns wiederverwendet, wenn es die Kunden sauber zurückgeben.

Papiertüten aus Altpapier für die Verpackung von Brot und Gebäck sowie vorgepacktem Obst und Gemüse (Pilze, Cocktailltomaten, Trauben, kleine Aprikosen etc.)

Kunststofftüten für die Verpackung von sehr feuchter Ware, die nicht lose in der Kiste gelagert werden kann und wo deshalb eine Verwendung von Papiertüten nicht möglich ist.

Bei der Produktauswahl bevorzugen wir Produkte in Mehrweg-Verpackung (Glas) – bieten aber auch Produkte in Einwegverpackung an (Tetra-Pack für Mopro und Säfte)

Besonders anfällige Kühlprodukte (Fleisch) werden in einer separaten Styropor-Box als Inlay der Mehrwegkiste geliefert. Diese wird bepfandet und mehrfach genutzt.

Kunden, die aus verschiedenen Gründen keine Mehrwegkiste geliefert bekommen wollen, erhalten ihre Ware in Pappkartons, in denen Ware für uns angeliefert wurde.

Kunden, die Käse kaufen, erhalten ein Käsepapier aus zwei Schichten (Papier und Kunststoff) – diese können getrennt und separat entsorgt/recycelt werden.

Entwicklungen im Jahr 2018:

Wir haben in 2018 die Wiederverwendung von bereits benutzen Tütle-Inlays eingestellt, da die Sauberkeit und hygienische Einwandfreiheit im Packprozeß nicht sicher geprüft werden konnte. Es kam

deshalb zu Reklamationen, weil verschmutzte Inlays zum Einsatz gekommen sind.
Deshalb wird jetzt bei jeder Befüllung ein frisches Tütle genommen.

Wir bieten seit 2018 kein Wasser mehr in PET-Flaschen an, egal ob es sich um Einweg-Kunststoff oder Mehrweg-Kunststoff-Flaschen handelt.

IM O+G-Bereich gab es Versuche, lose Artikel wie Grünkohl als Bunde anzubieten, um sich so die Umverpackung sparen zu können. Eine abschliessende Bewertung dazu steht noch aus.

Entwicklungen 2019:

Wir beginnen mit dem Schneiden von Käse. Damit ersetzen wir weitgehend Pre-Pack-Käse in Vakuumfolie. Die selbst geschnittenen Stücke werden in einfachem Käsepapier verpackt (Mengeneinsparung beim Kunststoff), als Umverpackung kommt eine Papiertüte zum Einsatz.

Es steht noch die Prüfung aus, ob und wie wir die Kunststofftüten für das Verpacken von großvolumiger nasser/feuchter Ware ersetzen können. (Tütle?) Da wir noch einen deutlichen Bestand an Kunststoff-Tüten haben, wird dieser zunächst verpackt, bevor wir uns der Frage eines Ersatzes tiefer widmen.

Der Hofladen will im Jahr 2019 komplett auf Plastiktüten verzichten.

Entwicklungen 2020:

Die Entscheidung, welches Käsepapier final benutzt wird, steht noch aus. Versuche mit kompostierbarem Papier (mit Grasanteil) waren nicht voll befriedigend.

Für den Vorpack von feuchtem Gemüse haben wir jetzt Plastikalternativen aus vollständig kompostierbarem Papier gefunden und getestet. Diese kommen zum Einsatz, sobald die noch vorhandenen Kunststoff-Verpackungen aufgebraucht sind.

Markt und Hofladen nutzen keine Plastikverpackungen mehr, der Markt verzichtet auch weitgehend auf Papierverpackungen, da Kund*innen ihre Verpackungen selbst mitbringen.

Entwicklungen 2021:

Beim Käsepapier bleiben wir vorerst beim Kunststoffpapier, weil das Handling und die Haltbarkeit am überzeugendsten sind.

Im Vorpack-Bereich benutzen wir keine Plastikverpackungen mehr, sondern nur noch vollständig kompostierbares Papier.

Entwicklungen 2022:

Beim Käsepapier bleiben wir vorerst beim Kunststoffpapier, weil das Handling und die Haltbarkeit am überzeugendsten sind. Das Angebot an Mehrweg-Produkten im Bereich Getränke (Weine), Molkereiprodukte (Milcherzeugnisse im Pfandglas alternativ zum Kunststoff-Becher) und Trockenware (Nüsse, Trockenfrüchte) bauen wir kontinuierlich aus. Bei Listungsentscheidungen wird die ökologische Qualität der Verpackung mit einbezogen.

Der Betrieb verpackt komplett kunststoff-frei.

Entwicklungen 2024:

Es hat keine relevanten Veränderungen beim Umgang mit Verpackungen gegeben.

Entwicklungen 2025:

Seit diesem Jahr kommen Beerenschalen zum Einsatz beim Packen von empfindlichem Steinobst (Pfirsiche, Nektarinen). Dieses ersetzt in gewissem Rahmen bisher genutzte Papiertüten, z.T. entsteht aber zusätzlicher Papierbedarf. Allerdings hilft dieser, die Qualität der empfindlichen Produkte beim Transport zu sichern und damit Verluste zu minimieren.

Es gibt jetzt eine breitere Auswahl an Wein in der 0,7l Mehrwegflasche bei uns im Angebot.
